

Kundenanwendung Nr. 793: Fügehilfe zu Juuma-Hobel

Autor: Wolfram Herzog, www.holzundleim.de, Oedheim, Deutschland

Erleichtert das rechtwinklige Anhobeln einer Kante

Derzeit experimentiere ich ein wenig mit dem Fügen von Brettern. Dazu ist es wichtig eine gerade Kante anzuhobeln, die auch noch rechtwinklig ist. Um mir hier das Leben ein wenig einfacher zu machen, habe ich eine Fügehilfe gebaut.

Gerade bei dünnen Brettern erleichtert ein Anschlag als Fügehilfe das rechtwinklige Anhobeln einer Kante. Mit genügend Übung kann man das sicher auch ohne so ein Hilfsmittel, aber für mich als "Wochenend-Gelegenheits-Holzwerker" ist das eine große Erleichterung.

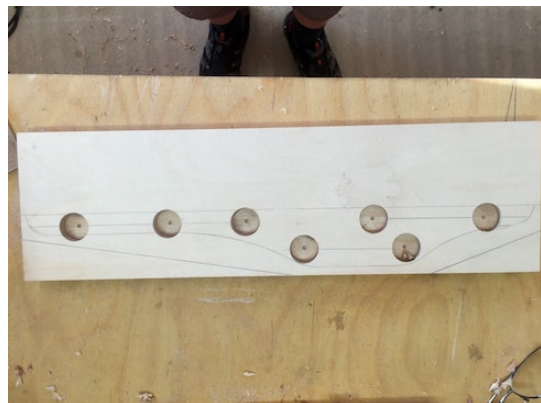
Ausgangspunkt ist ein Stück 24 mm Multiplex, in welches mit der Tischkreissäge eine 7 mm tiefe Aussparung gesägt wird. Das ist nötig, damit das Hobeisen bis an die Kante des zu fügenden Brettes reicht.



Zur Befestigung der Fügehilfe am Hobel habe ich auf starke Scheibenmagnete 25x7 mm (www.supermagnete.es/ger/S-25-07-N) von supermagnete.es zurückgegriffen. Mit einer Haftkraft von 12 kg pro Magnet sollte das eine stabile Befestigung am Metallkörper des Juuma Nr. 6 ergeben.



Die Umriss des Hobels werden auf das Brett gezeichnet und die entsprechenden Löcher mit einem 25 mm Forstner-Bohrer gebohrt.



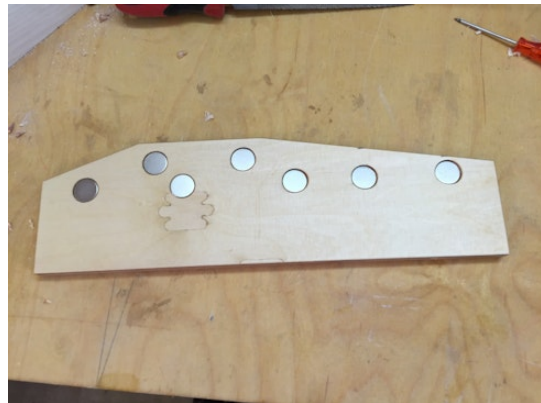
Die Tiefe der Löcher habe ich mit dem kleinen Starret-Winkel geprüft. So ist sichergestellt, dass die freihändig gebohrten Löcher tief genug sind, um die Magnete unter die Oberfläche des Brettes zu versenken.



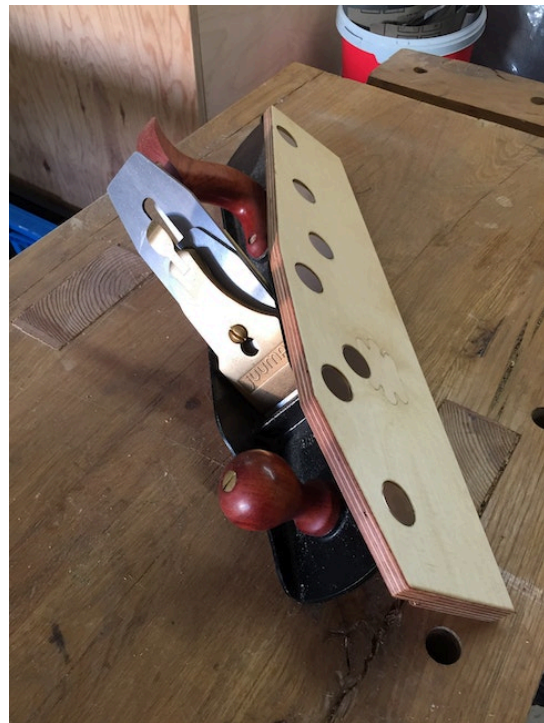
Die Magnete werden dann mit Kleber in die Bohrlöcher geklebt. Da die Magnete doch recht dicht beieinander liegen, muß auf die richtige Polarität geachtet werden. Ansonsten werden einzelne Magnete aufgrund der enormen Kräfte wieder aus dem Loch gedrückt.



Zum Schluß wurde die Multiplex-Platte an der oberen Kante schräg zugesägt und sämtliche Kanten mit der Oberfräse gerundet.



Die Oberfläche wurde mit Leinölfirnis behandelt, damit ein Mindestmaß an Schutz vor Verschmutzung gegeben ist.



Die Magnete liegen bewußt auf der vom Eisen abgewandten Seite. Dies verhindert, dass die Magnete beim Abnehmen der Fügehilfe aus den Bohrungen gezogen werden.

Die Haftkraft der sieben verbauten Magnete ist dennoch groß genug, um die Fügehilfe sicher zu fixieren.

Dank der Abschrägungen kann der Juuma-Hobel weiterhin gut gegriffen werden.



Der originale Blogbeitrag ist auf holzundleim.de (www.holzundleim.de/2015/06/fuegehilfe-fuer-juuma-hobel-6/) (dem Blog für pragmatische Holzwerker) zu finden.

Anmerkung vom Team supermagnete: Ein ähnliches Heimwerker-Projekt ist "Messer gleichmäßig schleifen" (www.supermagnete.es/ger/project276).

Verwendete Artikel

S-25-07-N: Scheibenmagnet Ø 25 mm, Höhe 7 mm (www.supermagnete.es/ger/S-25-07-N)

FGN-20: Neodym-Topfmagnet Ø 20 mm zum Einkleben (www.supermagnete.es/ger/FGN-20)

FGN-25: Neodym-Topfmagnet Ø 25 mm zum Einkleben (www.supermagnete.es/ger/FGN-25)

Online seit: 09.01.2017

Der gesamte Inhalt dieser Seite ist urheberrechtlich geschützt. Ohne ausdrückliche Genehmigung darf der Inhalt weder kopiert noch anderweitig verwendet werden.